

Abtheilung in der Laufung des
Ritterstandes

für den Reich und die feindlichen mit dem
Gemeinschaftlichen von und der bewilligt
auf in der verschiedenen Gütern zu
nehmen. Wien 20 Dec 1728.

Plan von Rennentampf Ritter Jung
des Reich. gemeinschaftlichen Landquartier in der Land
gemeinschaftlichen Reichs Assessor

(Vb 11085.)

944 - I/1433

1072 - I/1433

Abdruck

1183 - I/1433

fol. 1-19

W.a. 5, 10

L.a. 11, 12v

selb in unsern und des Reichs Camern, und den andern
 selbenn Theil hinforsagten von Zabuesung, frinnn ofahif
 Lieb Exben, und der selbenn Exben und Naifkon
 unu, so furwider belnidigt wunden, in uafsläflif zu
 bezafsen hinfallen fngü fcler; auf andern, so dabhor
 gefchribnen Droppne und Ennafurung gleich fufforty,
 von dem Exben, Münden; Zuffen, und gornestigkeiten
 in hnungziffen, und inuffridif.

Mit welchem diefes Briefs besingelt mit unsern Könige
 vufongunden Inffingal, der geborn ist in unsern Statt
 Anno die 19. Novembis Tag Decembris, nach Christi un
 frib lieben Herrn und Enligmaefter quaden Reifere
 gebürt in 1728. 5 unsern Reife, der röml. in 18.
 der hystoriffen in 26. der hüngariff- und böhmiffen
 reis in 18. 7 Jafer.

Confirmatio Nobilitatis nebst exbal.
 Annu Kniff Ritterstand cum Radiato
 Edelronp für Georg Kennenhampt.
 Anno die 20. Decembris 1728.

Wir Carl der Decdste pp. p. tot. tit. Beferrnen
 für uns und unsern Naifkonnern ofandlich mit die
 fenn Brief; und für uns allernäher möglich, wir woff
 wir uns die Königl. Königl. Hofe und Würdigkeit, darinn der
 allmächtige uns nach seinem göttlichen Willen gesetzet hat,
 uns angebotener güte und mildt allzeit gornigt fngit,
 allu

eine dem Nam und gewalt alten Briefe nicht verfehlt, und ^{mir} für
 nutzbar worden; Es ist in gleichem zu groß, in mancherlei
 selbstem nicht zu mangeln von jeher auf dem adelichey
 Rittern, Ritters, und Wissen, System mit oben übergesetzten
 Eydern und in manchen Fleiß obzuliegen, wenn es
 nicht auf so weit gebracht, daß der selbe in manchen beyden
 Crafftigen. Landtgericht Faruachigen Crafft in fasten
 durch Landt als beysetzer vürcklich zu setzen die Offen
 fahrt, bey welcher Gelegenheit es rüchlichst traestet,
 sein unterstänig, zu Devotion und belobtem Dienst.
 Eydern gegen Uns, dem künig. röm. künig, und in unserm
 löbl. Erbprinß Österreich in der That zu wirken zu können,
 in diesen ^{unsern} Fürstlichen Vorhaben auf küniglich fasten fasten,
 das allernützlichste Gebietnis, wie es dem Wohl sein
 kann, mag und soll.

So haben wir demnach mit wohlbedachten Müß, gutem
 Rath, und küniglichen Bewilligen groß Küniglichen
 die besondern Linge. gemacht, und es demselben allen für
 man schicklichen Linge haben, und in demselben Linge haben
 Mann- und weiblichen Geschlechts den von obgedachten
 her- und küniglichen gefürsteten Briefe Adelstand nicht allein
 gründlich confirmirt, und bestättiget, sondern auch in
 unsern, und dem künig. röm. künig, auf unserm Erb,
 Künigreich: Fürstentum: und küniglichen Ritterstand quä
 diglich zu haben, eingesetzt, und nicht verliert, und zu dem
 Discret, Gefäll- und Genuß, fasten vnder uns als
 adelichen und Ritterstand Faruachigen zugehörig, zugehör
 hat, und darzu einredig und küniglich gemacht, gleiches Briefe,
 als ob die von ihm ein assem Ritter- und nicht küniglichen
 Geschlechts in solchem Nam fasten, und gefürsteten
 wären.

Ihre

Esien das zu sehen, würdigen, folgen, und zu klären ist, so will
man in solchem Lieb leben, und davorhalten so bald so bald man
und nicht zu forschen, in dem Stand, Grad, Ort, und nicht zu forschen.
und das zu klären, auf unsern Lieb Königreich für den.
König und Lande alten Reich adel und ritterstand, Gleichen
gefallen, und folgen, und folgen sie uns zu der Tafel, gesell-
und gemein, sehr und unser alt adel und ritterlichen forschung
von uns: Königl: muss Vollkommenheit in Kraft dieses Briefs.

Und nunmehr, folgen und wollen, das wir für uns abgedacht
groß Annehmung für in solchem Lieb leben, und davorhalten
Leben so bald man: und nicht zu forschen, in unsern, und
das Reich, auf unsern Lieb Königreich für den: und
Lande alten adel und ritterstand folgen, und von männiglich
in allen orten und Landen, in allen und jeden Handlung,
Tafel, und gesellen, gütlich und willigen davor gefallen,
günstig, gütlich, gemein, und gesellen werden, das zu
uns alle und jeder Grad, Ort, Würde, Freiheit, Minne, Selbst.

Mutwill, recht, gütlichkeit, Altes Können, und gute ge-
wisse sein, sie uns allen adel und ritterlichen Tafel
Handlung, freigeschick, gesell: und gemein: folgen zu,
sichlich gebrauchsam sollen und mögen, in unsern alt
und unsern: und das zu klären: uns unser Lieb
Königreich, für den: und Lande, ritterlich,
sich forschung, sie folgen gleich von uns selbst mit dem
Tafel, und unsern: zu gewöhnlichen Ceremonien, zu
ritter gesellen, oder sonst in andern: Mache zum ritter
gemein, solches allen sein, sie dessen: folgen, gebrau-
chen und gemein von recht oder gewonheit.

Über dieses und zu unsern betätigung solches
Lebung in vorerhalten Reich adel und ritterstand
leben wir oft zu unsern groß Annehmung für den
solich

schließten Lieb Leben, und daselben lebend Leben Mann.
 und nicht Gussosener nachfolgender adelich und rituelich
 Wappen zu führen, und wichtig für sich zu gebrauchen, gew.
 dergleichen gemindert, und verlornt: als mit Messern nicht
 von grün, und rotz grüne geschulten Tefel, in dessen oberer
 Theil zu Lusten wie gelb oder goldfarb zu grün grünig.
 der Leib mit rotz aufschlagender Zungen, und aufgeschwinder
 Besatz mit einem Kranzlein wie bloßes Tefel, dessen
 gefäß oder Kranz gelb oder goldfarb, aufrecht haltend bis
 auf die Hüfte herunter, zur linken Seite aber wie
 weiß oder silberfarb gegen dem Leibe zum Theil
 gewisser Grund mit verbotener, fliegeln, rotz aufschlagend
 Zungen, in einem Kranzlein wie Messer, dessen Besatz
 gelb oder goldfarbig aufrecht haltend, bis auf die Hüfte
 herunter ist. Über dem Tefel verfahren zwey gegen
 einander stehende Lein aufgelassen mit verfangender
 Anordnung gezierter färbiger oder adelich fürwird hal
 nem zu ersten Theil mit grün und gelb oder goldfar
 bigen, linker Theil mit grün und weiß oder silberfar
 bigen kanntlichen herabhangenden Helm daken, jeder Helm
 mit einem gelb oder goldfarben königlichen Kranz ge
 ziert, und davon erster Theil der in Tefel beschrieb,
 dem Leib bis auf die Hüfte, auf dem linken Helm
 und dem auf der rechten Seite in dem Tefel beschriebener
 weiß oder silberfarb Grund bis an die Hüfte herunter
 gefal, wie solch adelich und rituelich Wappen in mitte
 dieses untern Theil. Tefel mit geschriebenen Briefen
 seiner natürlichen farben nigantlicher zu führen.

Es sein das verfahren, würdigen und setzen obgedachte
 Grundtunnenkranz, wie herabfallt darinnen, und
 verlornt ist, seiner schließten Lieb Leben, und
 der.

Freyheit, und Lunden rittermäßigen Freyheit
 halten, also in dem, freyen, ritterlichen, und alten, die
 selbe in dem und jedem geist: und weltlichen Standen, Bischof
 und Pöfen, wie Hauptes, vormalen, zu lassen, würdigen,
 und fern, auf von diesen obersthanden durch Gewalt,
 freyheit, recht, und Gerechtigkeit, gewaltigen, gefell:
 und Gerechtigkeit des Adels, und nicht durch Gewalt auf
 obersthanden Adels: und ritterlichen mächtigen Standen und
 Claren, weder finden noch ritter, sondern für dem al.
 Lunden ganzlich oder gering gebunden, geringen, und
 ganzlich ritterlich bleiben lassen, das wider nicht sein, noch
 das jemand vordem zu sein gestalten, in Lunden ritterlich
 stand, als lieb mir in jedem stand, in dem und das nicht
 schon ritterlich, und ritter, und dazu ein für unwillig
 60. mark löffigen goldes zu kommen, die mir in dem
 so oft vor freyheit für wider sein, und selb in dem
 und das nicht ritter, und dem andern selben Teil ein
 nach dem Georg von Lunden ritter, seinen ritter,
 diesen ritter haben und daselben leben haben man:
 und nicht Freyheit, so für wider bekräftigt werden, in
 unflüchtig zu bekräftigen nach dem freyheit sein. Das nicht, dem
 freyheit nicht, und in dem, Lunden ritter, freyheit
 und Lunden, von in dem und sonst möglich an
 seinen ritter und Gerechtigkeit, auf dem selben,
 die nicht obersthanden Standen gleich freyheit, in
 ritterlichen und in dem.

Mit Worten dieses Briefes bekräftigt mit in dem
 durch auf dem ritterlichen, das geben ist in dem
 Stadt Lunden d. 20. Decembris 1728.